

# Viel Qualität zappelt im Netz

**FISCHZUCHT** In den Gewässern im Aischgrund schwimmen so viele Karpfen, dass die Umgebung als Karpfenregion Deutschlands betitelt werden kann. Heuer soll es besonders viel Fisch geben.

VON UNSEREM MITARBEITER MATHIAS ERLWEIN

**Willersdorf** – Die Karpfensaison ist eröffnet: rechtzeitig zum ersten Monat mit einem „r“ nach dem Ende der vergangenen Saison im März. Ministerialdirigent Friedrich Mayer eröffnete am Willersdorfer Erleinsee die bayerische Karpfensaison. Er war in Vertretung des Landwirtschaftsministers Helmut Brunner gekommen.

Viel Politikprominenz, darunter Bundestagsabgeordneter Thomas Silberhorn (CSU), Bezirksstagspräsident Günther Denzler (CSU), die Landtagsabgeordneten Michael Hofmann (CSU) und Thorsten Glauber (FW), Landrat Hermann Ulm (CSU) und der Bürgermeister der Gemeinde Hallerndorf, Torsten Gunselmann (FW), waren gekommen, um die ersten Fänge zu begutachten.

Natürlich war auch die Karpfenkönigin Katrin Uano aus Neustadt vor Ort. „Es wird ein gutes Karpfenjahr, die Qualität ist hervorragend“, darin waren sich die Vertreter der Verbände, Behörden und Praktiker einig. Eingeladen zum Abfischen hatten das bayerische Landwirtschaftsministerium und die Teichgenossenschaft Oberfran-

ken. Zum Verköstigen ging es im Nachgang in die Brauereigastwirtschaft Rittmayer in Willersdorf. Dort wurde über die Situation der Karpfenzucht in Bayern gesprochen.

„Es wird ein gutes Karpfenjahr, die Qualität ist hervorragend.“

Meinung der Experten bei der Saisonöffnung

Die bayerischen Teichwirte können in diesem Jahr eine Gesamtertragsmenge erwarten, die leicht über dem Durchschnitt von etwa 6000 Tonnen liegt, prognostizierte Ministerialdirigent Mayer. Und das wiederum seien weit mehr als 50 Prozent der erzeugten Speisekarpfen in Deutschland.

Allein im Teichgebiet Aischgrund wachsen um die 1500 bis 2000 Tonnen verzehrfertiger Karpfen heran. „Bei uns wird



Das Abfischen hat am größten Karpfenweiher in der Gemeinde Hallerndorf begonnen.

Fotos: Mathias Erlwein

traditionsreich Karpfenzucht betrieben, darauf können wir stolz sein“, so Bezirksstagspräsident Günther Denzler.

**Wettstreit der Landräte**

Für Landrat Ulm fängt mit der Karpfensaison auch wieder das Wettfeiern mit seinem Landratskollegen aus Erlangen-Höchststadt, Alexander Tritthart, an. Der listet alle seine gegessenen Karpfen auf. „Mal sehen, wer dieses Mal vorne ist. Mit meinem Vorgänger hatte er leichtes Spiel“, scherzte Ulm bei seiner Kampfansage.

Für den lokalen Bürgermeister Gunselmann sind die Karpfenteiche der hiesigen Teichwirte ein fester Bestandteil der Kulturlandschaft. Er bemängelte die fehlende Anerkennung der Rolle der traditionellen Teichwirtschaft für die ökologische Bedeutung des Umfeldes und erhielt dafür spontanen Applaus aus der Expertenrunde. Die Er-

öffnung der Karpfensaison in der Gemeinde Hallerndorf abzuhalten, kommt nicht von ungefähr. Schließlich ist der Aischgrund die berühmteste Karpfenregion in Deutschland. Mit 7,6 Hektar ist der Teich von Georg Kaiser der größte Karpfenweiher, der nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden ist. 1998 wurde er erstmals befüllt. Er hat ein Fassungsvermögen von etwa 80 000 Kubikmeter Wasser. Rund acht Tonnen Karpfen zogen die vielen Helfer aus dem Weiher.

Schon einen Tag vor dem Medienereignis gab es ein „Entlastungsfischen“. Die Temperaturen und der fehlende Wassereinfluss hatten dies zur Sicherheit notwendig gemacht. Unterstützt haben den Teichwirt dabei auch die örtlichen Feuerwehren, die mit ihren Pumpen Frischwasser nachfüllten.

Beim Abfischen achtet Georg Kaiser penibel darauf, dass keine Raubfische durch die Gräben in den nahe gelegenen Fluss gelangen. Denn dort könnten sie massive Schäden anrichten. Massen an kleinen Welsen tummelten sich die vergangenen Tage in seinem engmaschigen Netz. „Eine Spezialanfertigung aus Tschechien. Bei uns gibt es keinen richtigen Markt für gute Netze“, erklärt er.

Der Teichbesatz und die natürlichen Fütterungsmethoden haben sich seit 500 Jahren nicht geändert – die Art des Abfischens indes schon: Mit digitalen Fettmessgeräten ausgestattet, die die Daten direkt an den Laptop übermitteln, und einem Bagger zum Herausheben der



Ministerialdirigent Friedrich Mayer (vorne in Schwarz mit Brille) hat am Willersdorfer Erleinsee die bayerische Karpfensaison eröffnet. Die Karpfenkönigin (Zweite von links) ist auch vor Ort.

Netze werden die Fischer unterstützt. Trotzdem kann bei der Arbeit noch immer von Handarbeit gesprochen werden – von mühsamer noch dazu.

Mit Blick auf das fangfrische Ergebnis war Georg Kaiser erleichtert: „Eine einwandfreie Oberfläche, die Kiemen schön durchblutet und kerngesund.“ Der Karpfen, den das Landwirtschaftsministerium als „reines Naturprodukt“ bezeichnet, liegt je nach Größe bei einem Fettgehalt von fünf bis acht Gramm auf dem Niveau von mageren Fleischsorten. Ein weiterer Trumpf des Karpfens sei die absolute Frische. Regional hergestellt wird er nicht tiefgefroren und um die halbe Welt gekarrt. Er landet auf den Tellern der Gastronomen in der Region. Was diese daraus zaubern, davon konnte man sich in der Brauereigaststätte überzeugen.

5

Gramm Fett sind etwa in 100 Gramm Karpfenfleisch enthalten. Zudem enthält das Fett Omega-3-Fettsäuren.

6000

Tonnen sind die Durchschnittsmenge an Karpfen, die jährlich in Bayern abgefischt werden.

**Karpfensaison eröffnet**  
Weitere Bilder von dem ersten Abfischen finden Sie auch online unter

[willersdorf.inFranken.de](http://willersdorf.inFranken.de)

ANZEIGE

**Heimatshop** **ABO PLUS**  
EXKLUSIVE VORTEILE FÜR ABONNENTEN!

Jubiläumszeitung

70 Titelseiten aus 70 Jahren!

5,00

Exklusiv für Abonnenten

7,00

Bst. Nr. 9421

70 Jahre Fränkischer Tag

Die größten Schlagzeilen aus jedem Jahr – von 1946 bis 2016 – in Originalgröße für Sie aus dem Archiv ausgegraben.

Hier erhältlich:

Kostenlose Hotline: 0800/5005080

Direkt in den Verkaufsstellen

Alle Preise in Euro, inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten von 1,00€ und nur solange der Vorrat reicht. Mediengruppe Oberfranken GmbH & Co. KG | Gutenbergstraße 11 | 96050 Bamberg

[inFranken.de](http://inFranken.de) **Fränkischer Tag**

In Franken daheim.

UNTERSTÜTZUNG

## In Zukunft im Bus unterwegs

**Gremsdorf** – Mit 28 000 Euro hat die Sozialorganisation „Aktion Mensch“ einen Kleinbus für die Einrichtung für Menschen mit Behinderung der Barmherzigen Brüder Gremsdorf gefördert.

Hausleiter Stefan Honal hat zusammen mit Bewohnern die Autopapiere entgegengenom-

men: „Nun sind wir noch viel mobiler geworden“, sagt Honal. Für Arztbesuche oder Einkäufe sei der für neun Mann zugelassene Bus geeignet. Auch Ausflüge oder Urlaubsfahrten könnten nun mit den 43 Bewohnern des Wohnhauses viel besser organisiert werden.



Hausleiter Stefan Honal, Mike Heinecke, Verwaltungsleiter Matthias Krug und Alexander Stini sind gespannt, was mit dem Kleinbus alles unternommen wird.

Foto: privat

Heute schon was vor?

■ **Markt Mühlhausen**  
Kerwa, Programm: Bieranstich bei der Kultur-Gemeinschaft, 19 Uhr.

■ **Schloss Weissenstein Pommersfelden**  
geöffnet, 9.30 bis 17 Uhr.

■ **Wellenfreibad Höchststadt**  
geöffnet, Kieferndorfer Weg 77, Höchststadt, 9 bis 20 Uhr.

Alle Veranstaltungen auch unter [veranstaltungen.inFranken.de](http://veranstaltungen.inFranken.de)

Vereine & Verbände

**CSU Erlangen-Stadt:**  
OV Dechsendorf: Kirchweihauftakt, Treffpunkt am Zelt, Dechsendorfer Platz, 19.15 Uhr.